



PJ-Logbuch

für Studierende des Praktischen Jahres
im Fach Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Klinik/ Institut/ Krankenhaus

Name

Matrikelnummer

Anschrift

Telefon

E-Mail

1. Tertial

2. Tertial

3. Tertial

Vorhergehende Tertiale:

Tertial (Fach, Klinik): _____

Tertial (Fach, Klinik): _____

PJ Beauftragte/r der Klinik/ des Fachs: _____

Ihr/e Ansprechpartner/in: _____



Rotationen im Tertial:

1. Rotation: von _____ bis _____

2. Rotation:..... von _____ bis _____

3. Rotation:..... von _____ bis _____

4. Rotation: von _____ bis _____

Liebe PJ-Studentin, lieber PJ-Student,

Herzlich Willkommen im HNO-Tertial Ihrer Ausbildung im Praktischen Jahr.

Entsprechend der Approbationsordnung für Ärzte steht im Praktischen Jahr die Ausbildung am Patienten im Mittelpunkt. „[...] die Studierenden [sollen] die während des vorhergehenden Studiums erworbenen ärztlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vertiefen und erweitern. Sie sollen lernen, sie auf den einzelnen Krankheitsfall anzuwenden. Zu diesem Zweck sollen sie entsprechend ihrem Ausbildungsstand unter Anleitung, Aufsicht und Verantwortung des ausbildenden Arztes ihnen zugewiesene ärztliche Verrichtungen durchführen.“ (§3 Abs. 4 ÄApprO 2002).

Auf den kommenden Seiten finden Sie den Ausbildungsplan (Logbuch) für Ihr aktuelles Tertial der Ausbildung im Praktischen Jahr. Das Logbuch soll Ihnen Orientierung und Hilfestellung in der Ausbildung im Praktischen Jahr geben. Neben den Lernzielen finden Sie einen Plan der Tätigkeiten und Aufgaben, die Sie während des kommenden Tertials durchführen und auf den entsprechenden Arbeitsblättern dokumentieren sollen.

Wir wünschen Ihnen eine lehrreiche Zeit und eine erfolgreiche PJ Ausbildung an der Medizinischen Fakultät der Universität Hamburg und den kooperierenden Lehrkrankenhäusern!



Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Informationen zum Praktischen Jahr	4
2. Allgemeine Hinweise zur Ausbildung auf Station	5
3. Lernziele	6
4. Lehrveranstaltungen	9
4.1. PJ-Seminare	9
4.2. Lehrvisiten	10
4.3. Fallseminare/ Fallvorstellungen	10
5. Geräteeinweisung	11
6. Tätigkeiten und Aufgaben	12
6.1. Übersicht	12
6.2. Arbeitsblätter	13
6.3. Arbeitsblätter Fallvorstellung	18
6.4. Anleitung Bericht	20
7. Ausbildungsgespräche	22
8. Lehrmaterialien	26
9. Notizen	27



1. Allgemeine Informationen zum Praktischen Jahr

Für alle Studierenden im Praktischen Jahr gelten die Regelungen des PJ-Curriculums. Dieses regelt Art und Anzahl der Lehrveranstaltungen in den ausbildenden Kliniken und Instituten. Grundlage für die Lehrinhalte ist ergänzend zu den Logbüchern der PJ Lernzielkatalog. Das PJ-Curriculum und der PJ Lernzielkatalog stehen auf unserer Webseite zum Download bereit.

PJ Studientag

Alle vier Wochen findet freitags der PJ-Studientag zentral am UKE statt. Hierbei handelt es sich um ergänzende Lehrveranstaltungen, in denen auf bereits im Studium vermitteltem Wissen aufgebaut wird. Ziel ist es, dieses Wissen vor einem klinischen Hintergrund zu aktivieren und zu strukturieren.

Beim PJ-Studientag besteht Anwesenheitspflicht für alle Studierenden, die ihr PJ-Tertial am UKE oder an einem der Akademischen Lehrkrankenhäuser des UKE absolvieren! Fehltage am PJ-Studientag werden wie Fehltage in der ausbildenden Klinik behandelt, d.h. von der Gesamtanzahl der Fehltage abgezogen.

Fehltage

Fehlzeiten umfassen sowohl Krankheitstage als auch Urlaubstage sowie Reisetage im Zusammenhang mit Auslandsaufenthalten.

Auf die 48-wöchige praktische Ausbildung (240 Ausbildungstage) werden Fehlzeiten bis zu insgesamt 30 Ausbildungstagen angerechnet. Davon dürfen in einem Tertial maximal 20 Fehltage anfallen. Bei einem geteilten Tertial darf je Tertialhälfte maximal zehn Tage gefehlt werden.

Bei länger dauernden Unterbrechungen (z.B. Krankheit, Mutterschutz) ist in jedem Fall unverzüglich das Landesprüfungsamt für Heilberufe zu informieren.

Qualitätssicherung im Praktischen Jahr

Die Qualitätssicherung im PJ erfolgt in zwei Teilen:

a) Die Voraussetzungen für die Ausbildung im Praktischen Jahr in den Akademischen Lehrkrankenhäusern werden regelmäßig anhand eines standardisierten Fragebogens erhoben und entsprechend der Anforderungen der ÄApprO und des PJ-Curriculums überprüft.

b) Die studentische Lehrevaluation im Praktischen Jahr erfolgt nach jedem Tertial onlinegestützt über den PJ-Kurs im E-Learning Portal der Medizinischen Fakultät „Moodle“. Die tertialbezogene Evaluation wird durch eine Grunderhebung vor Beginn des Praktischen Jahres ergänzt, um longitudinale Entwicklungen in einer Kohorte beschreiben zu können. Die Ergebnisse der Evaluation des Praktischen Jahres finden Sie auf unserer Webseite.

Bei Fragen zur Ausbildung im Praktischen Jahr wenden Sie sich gern an:

Lena Viemann
PJ-Koordinatorin, Prodekanat für Lehre
Tel: 040 7410 57136
Mail: l.viemann@uke.de



2. Allgemeine Hinweise zur Ausbildung auf Station

Liebe Studierende,

sowohl am Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf als auch an den Akademischen Lehrkrankenhäusern gibt es spezifische Verhaltens-, Hygiene- und Sicherheitsvorgaben, die für Sie während der Ausbildung im Praktischen Jahr verpflichtend einzuhalten sind.

Unter folgendem Link finden Sie diese Hinweise für die Ausbildung im Praktischen Jahr am **Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf**: http://www.uke.de/studierende/downloads/zg-studierende/Infoblatt-Hygiene_Webseite_20110927_skr.pdf

Bitte lesen Sie diese Hinweise aufmerksam durch. Bei Fragen können Sie sich gern an das Sekretariat des Prodekanats für Lehre unter studiendekanat@uke.de wenden.

Wenn Sie Ihre Ausbildung an einem unserer Akademischen Lehrkrankenhäuser absolvieren, beachten Sie bitte die dort geltenden Verhaltens-, Hygiene- und Sicherheitsvorgaben. Diese erhalten Sie beim dortigen PJ Beauftragten.



3. Lernziele

Die Lernziele beschreiben die Ausbildungsinhalte für dieses Tertial Ihres Praktischen Jahres auf folgenden Kompetenzniveaus:

1. **Faktenwissen:** Deskriptives Wissen (Fakten, Tatsachen) nennen und beschreiben können.
2. **Handlungs- und Begründungswissen:** Sachverhalte (Zusammenhänge) erklären und in den klinisch-wissenschaftlichen Kontext einordnen können.
3. **Handlungskompetenz:** Unter Anleitung selber durchgeführt haben und demonstrieren können.
4. **Handlungskompetenz:** Selbständig durchführen können, eigenständig in komplexen Situationen handwerklich können, situationsadäquat und sicher einsetzen können (inkl. Kenntnis der Konsequenzen).

Lfd. Nr	Lernziele allgemeine Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	Kompetenz-level
	Die/ Der Studierende kann...	
1	... unter Anleitung bei einer Patientin/ einem Patient eine Anamnese erheben, eine umfassende Untersuchung der HNO-spezifischen Organsysteme (Ohr, Nase, Mundhöhle, Pharynx, Larynx) durchführen sowie anschließend ein Therapieschema für die Patientin/ den Patienten erarbeiten und ihr/ ihm erklären.	4
2	...selbstständig eine Patientin/ einen Patienten aufnehmen und eine Anamnese erheben, eine eingehende Untersuchung der Organsysteme durchführen, eine Verdachtsdiagnose stellen sowie differentialdiagnostische Überlegungen kritisch hinterfragen, weitere diagnostische Maßnahmen durchführen oder einleiten, ein Therapieschema erarbeiten und der Patientin/ dem Patienten erklären und bei Bedarf anpassen. [Darüber hinaus kann die/ der Studierende die Patientin/ den Patienten in der Visite vorstellen und die notwendige Dokumentation vornehmen.]	4



Lfd. Nr	Lernziel Rhinologie	Kompetenz -level
	Die/ Der Studierende kann...	
1	...unter Anleitung eine Endoskopie von Nase und Nasennebenhöhlen (starr und/oder flexibel) durchführen, und krankheitsspezifische Befunde beschreiben sowie eine Therapieempfehlung aussprechen.	3
2	... selbstständig eine Patientin/ einen Patienten mit Grundbeschwerden im Bereich von Nase und Nasenhaupthöhlen aufnehmen und eine Anamnese erheben, eine Verdachtsdiagnose stellen sowie differentialdiagnostische Überlegungen kritisch hinterfragen, weitere diagnostische Maßnahmen (z.B. Geruchstestung, Rhinomanometrie) durchführen oder einleiten, ein Therapieschema erarbeiten und der Patientin/ dem Patienten erklären und bei Bedarf anpassen. [Darüber hinaus kann die/ der Studierende die Patientin/ den Patienten in der Visite vorstellen und die notwendige Dokumentation vornehmen.]	4
3	...unter Anleitung bei einer Patientin/einem Patienten eine postoperative Nasenpflege mit Detamponade, hohen Einlagen sowie Absaugung der Nebenhöhlen durchführen	3

Lfd. Nr	Lernziele Otologie	Kompetenz -level
	Die/ Der Studierende kann...	
1	... unter Anleitung bei einer Patientin/ einem Patienten eine ausführliche otologische Untersuchung (binokular, ggf. endoskopisch) durchführen, und die entsprechenden klinischen und ggf. ergänzenden diagnostischen Befunde (Audiometrie, Vestibulookulographie etc.) beschreiben, sowie anschließend ein Therapieschema für die Patientin/ den Patienten erarbeiten und ihr/ ihm erklären.	3
2	... selbstständig eine Patientin/ einen Patienten mit Grundbeschwerden im Bereich von Gehörgang, Mittelohr und Innenohr/Vestibularorgan aufnehmen und eine Anamnese erheben, eine Verdachtsdiagnose stellen sowie differentialdiagnostische Überlegungen kritisch hinterfragen, weitere diagnostische Maßnahmen (z.B. Audiometrie, Vestibulookulographie, grob-neurologische Untersuchung, Dix-Hallpike-Manöver etc.) durchführen oder einleiten, ein Therapieschema erarbeiten und der Patientin/ dem Patienten erklären und bei Bedarf anpassen. [Darüber hinaus kann die/ der Studierende die Patientin/ den Patienten in der Visite vorstellen und die notwendige Dokumentation vornehmen.]	4
3	... unter Anleitung bei einer Patientin/einem Patienten eine postoperative Wundpflege durchführen	3



Lfd. Nr	Lernziele Onkologie	Kompetenz -level
	Die/ Der Studierende kann...	
1	... unter Anleitung bei einer Patientin/ einem Patienten eine ausführliche Untersuchung von Pharynx und Larynx (Untersuchungsspiegel, flexibel- oder starr-endoskopisch) durchführen, und die entsprechenden klinischen und ggf. ergänzenden diagnostischen Befunde beschreiben, sowie anschließend ein Therapieschema für die Patientin/ den Patienten erarbeiten und ihr/ ihm erklären.	3
2	...unter Anleitung einer Patientin/ einem Patient eine radiologische Bildgebung erklären und die daraus resultierenden Schlüsse ziehen	3
3	...unter Anleitung bei einer Patientin/ einem Patient eine Sonographie der Halsweichteile durchführen und die Befunde der Patientin/ dem Patienten erklären.	3
	...selbstständig eine Patientin/ einen Patienten mit V.a. eine bösartige Erkrankung im Kopf-Hals-Bereich aufnehmen und eine Anamnese erheben, eine Verdachtsdiagnose stellen sowie differentialdiagnostische Überlegungen kritisch hinterfragen, weitere diagnostische Maßnahmen durchführen oder einleiten, ein Therapieschema erarbeiten und der Patientin/ dem Patienten erklären und bei Bedarf anpassen. [Darüber hinaus kann die/ der Studierende die Patientin/ den Patienten in der Visite vorstellen und die notwendige Dokumentation vornehmen.]	4
4	...selbstständig eine Fallvorstellung im Rahmen des interdisziplinären Tumorboards vornehmen und diskutieren	4
5	...unter Anleitung eine postoperative Verbandsvsiste mit ggf. Wechsel einer Trachealkanüle durchführen	3



4. Lehrveranstaltungen

Entsprechend dem PJ Curriculum der Medizinischen Fakultät nehmen Sie während des Praktischen Jahres an verschiedenen Lehrveranstaltungen teil.

PJ-Seminare sind wöchentlich vorgesehen, Lehrvisiten und Fallseminar jeweils 14tägig.

4.1. PJ-Seminare

Nr.	Thema	Datum	Name des Lehrenden	Unterschrift Lehrender
1	Erkrankungen des Mittelohres und deren Behandlung			
2	Erkrankungen des Innenohres			
3	Erkrankungen des Vestibularorgans			
4	Erkrankungen der Nase sowie der Nebenhöhlen, Allergologie			
5	gutartige Erkrankungen von Mundhöhle, Pharynx und Larynx			
6	bösartige Erkrankungen von Mundhöhle, Pharynx und Larynx			
7	Erkrankungen der Speicheldrüsen			



4.2. Lehrvisiten

Nr.	Thema	Datum	Name des Lehrenden	Unterschrift Lehrender
1	Themen analog der Lernziele			
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				

4.3. Fallseminare/ Fallvorstellungen

Nr.	Thema	Datum	Name des Lehrenden	Unterschrift Lehrender
1	Themen analog der Lernziele			
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				



5. Geräteeinweisung

Auf jeder Station finden Sie eine Vielzahl im Alltag verwendeter Geräte. Bitte machen Sie sich zu Beginn des Tertials mit diesen Geräten vertraut, damit Sie diese sowohl im Alltag, aber auch in Notfallsituationen adäquat bedienen können. Einweisungen über die Funktion bekommen Sie nicht nur vom ärztlichen Personal auf der Station, sondern auch von anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Gerät	Erklärung		Selbst verwendet	
	Datum	abgezeichnet	Datum	abgezeichnet
flexible Endoskopieeinheit				
starre Endoskopieeinheit				
Sonographie der Halsweichteile				



6. Tätigkeiten und Aufgaben

6.1. Übersicht

Untenstehend finden Sie einen Überblick über die Tätigkeiten, die Sie in der Ausbildung im Praktischen Jahr im Fach Hals-Nasen-Ohrenheilkunde durchführen werden. Viele der unten angegebenen Tätigkeiten haben Sie rasch erlernt und führen Sie viel häufiger durch, als unten in der Tabelle gefordert.

Tätigkeit (3 oder 4)	n	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	Arbeitsblatt Nr.	
Otoskopie, Test nach Weber und Rinne (4)	20																						
Rhinoskopie (4)	20																						
Endoskopie der NHH/NNH (3-4)	20																						
Pharyngoskopie/ Laryngoskopie (3-4)	20																						
Untersuchung der Mundhöhle (4)	20																						
orientierende neurologische Untersuchung (4)	20																						
Dix-Hallpike-Manöver (4)	20																						
Sonographie der Halsweichteile (3-4)	20																						
stationäre Betreuung von Patienten von der Aufnahme über die präoperative Vorbereitung bis zur postoperativen Versorgung	20																						
Fallvorstellungen... (z.B. Tumorboard, Oberarzt- und Chefvisiten)	20																						



6.2. Arbeitsblätter

Während dieses PJ-Tertials bekommen Sie **eigene Patienten zugewiesen**, die Sie während Ihres Tertials bei uns betreuen. Diese Patienten begleiten Sie wenn möglich über den gesamten Krankheitsverlauf und verfassen auch unter Anleitung der Stationsärzte den Arztbrief, bzw. den Entlassungsbrief.

1. starre Endoskopie

Lehrperson: _____ Datum: _____

- Zugeschaut
- unter Aufsicht assistiert
- unter Aufsicht durchgeführt
- selbstständig durchgeführt

Fallnr./ Pat.-ID

Bitte keine Namen oder Patientenaufkleber verwenden

Diagnose: _____

stichpunktartige Dokumentation von Anamnese, Fallvorstellungen, Untersuchungsbefunden

Nachbesprechung und Feedback:

Datum

Unterschrift der Lehrperson



2. flexible Endoskopie

Lehrperson: _____ Datum: _____

- Zugeschaut
- unter Aufsicht assistiert
- unter Aufsicht durchgeführt
- selbstständig durchgeführt

Fallnr./ Pat.-ID

Bitte keine Namen oder Patientenaufkleber verwenden

Diagnose: _____

stichpunktartige Dokumentation von Anamnese, Fallvorstellungen, Untersuchungsbefunden

Nachbesprechung und Feedback:

Datum

Unterschrift der Lehrperson



3. Sonographie

Lehrperson: _____

Datum: _____

- Zugeschaut
- unter Aufsicht assistiert
- unter Aufsicht durchgeführt
- selbstständig durchgeführt

Fallnr./ Pat.-ID

Bitte keine Namen oder Patientenaufkleber
verwenden

Diagnose: _____

stichpunktartige Dokumentation von Anamnese, Fallvorstellungen, Untersuchungsbefunden

Nachbesprechung und Feedback:

Datum

Unterschrift der Lehrperson



4. Otoskopie

Lehrperson: _____

Datum: _____

- Zugeschaut
- unter Aufsicht assistiert
- unter Aufsicht durchgeführt
- selbstständig durchgeführt

Fallnr./ Pat.-ID

Bitte keine Namen oder Patientenaufkleber
verwenden

Diagnose: _____

stichpunktartige Dokumentation von Anamnese, Fallvorstellungen, Untersuchungsbefunden

Nachbesprechung und Feedback:

Datum

Unterschrift der Lehrperson



5. Tumorboardvorstellung

Lehrperson: _____ Datum: _____

- Zugeschaut
- unter Aufsicht assistiert
- unter Aufsicht durchgeführt
- selbstständig durchgeführt

Fallnr./ Pat.-ID

Bitte keine Namen oder Patientenaufkleber
verwenden

Diagnose: _____

Dokumentation der Vorstellung im Tumorboard

Nachbesprechung und Feedback:

Datum

Unterschrift der Lehrperson

6.3. Arbeitsblätter Fallvorstellung

Anleitung zur Verwendung des Patientendokumentationsbogen SOAP

Liebe Studierende,

mit dem vorliegenden SOAP Schema können Untersuchungsergebnisse der Patienten bei jedem Konsultationsanlass symptombezogen erfasst und dokumentiert werden.

Bitte dokumentieren Sie auf den nächsten Bögen jeweils einen Patientenkontakt anhand des SOAP-Dokumentationsschemas entsprechend der unten vorgestellten Methodik.

SOAP	Methodik (Dokumentation)	Ziele (Fallvorstellung)
Subjektives	<ul style="list-style-type: none"> - Anamneseerhebung - Erfassung des Problemumfeldes (Patientenpersönlichkeit, Familie, Soziale Situation) 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Erfassung des Patienten-anliegens (Konsultationsanlass, Beschwerdebild)
Objektive	<ul style="list-style-type: none"> - Körperliche Untersuchung - Untersuchung der Psyche - Zusatzdiagnostik (Labor, EKG etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Symptome durch Untersuchungs-befunde objektivieren
Assessment	<ul style="list-style-type: none"> - Kritisches Bewerten aller (Informationen und Befunde - Erstellung einer Problemliste - Differentialdiagnostische Überlegungen 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Einordnung/ Priorisierung der Patientenprobleme ✓ Erstellung von Arbeitsdiagnosen ✓ Einschätzung der Gefährdung des Patienten
Plan	<ul style="list-style-type: none"> - Ambulante/ Stationäre Weiterbetreuung - Ggf. Verlaufskontrolle - Ggf. soziale Maßnahmen - Ggf. Koordination mit anderen an der Behandlung-Beteiligten - ... 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Planung und Durchführung der weiteren diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen unter Herstellen eines Arbeitsbündnis zwischen Arzt und Patienten



Patientendokumentationsbogen SOAP zur Fallvorstellung

Datum _____ Fallnr./ Patienten-ID _____

Subjektives Befinden und Symptome erheben

Objektive Untersuchungsbefunde ermitteln

Assessment und Analyse des Verlaufs

Plan der Behandlung

Fallvorstellung und Feedback von der Lehrärztin/ vom Lehrarzt:

Datum

Name und Unterschrift der Lehrperson



6.4. Anleitung Bericht

Im Rahmen Ihres Praktischen Jahres ist es Ihre Aufgabe 2 zusammenfassende Berichte über ausgewählten Patienten zu schreiben.

Die unten aufgeführten Orientierungshilfen sollen Ihnen dazu dienen, die einzelnen inhaltlich wichtigen Punkte eines Berichtes zu kennen und zu bedenken.

Verwenden Sie bitte nur Patienten ID Nummern, keine Namen.

Gliederung

Diagnosen (mit Zeitangaben)

- ✓ Aktuelle Diagnose/ Verdachtsdiagnose (siehe aktuelle Anamnese)
- ✓ Dauerdiagnosen (siehe eigene Anamnese)

Konsultationsanlass/Aktuelle Anamnese:

- ✓ Was?
- ✓ Wo?
- ✓ Wann, seit wann? Wie lange? Bekannt?
- ✓ Wie?
- ✓ Wodurch ausgelöst/verschlimmert/gebessert?
- ✓ Woher? (subjektives Konzept)
- ✓ Weiteres? Begleitsymptome, bisherige Therapie

Medizinische Vorgeschichte (frühere Anamnese)

- ✓ Bisherige Erkrankungen und ihre Behandlung
 - Akute und chronische Erkrankungen
 - Operationen, Unfälle, stationäre Aufenthalte
 - Kinderkrankheiten, Schwangerschaft
 - Allergien / Unverträglichkeiten
 - Risikofaktoren

Psychosoziale Anamnese:

- ✓ Psychische Befindlichkeit
- ✓ Lebenssituation:
 - Versorgungs- und Wohnsituation
 - Hilfsmittel
 - Bildung, Beruf, Arbeitssituation
 - Existenzielle Probleme (z.B. Schulden, Arbeitslosigkeit)
 - Belastungen und Ressourcen
- ✓ Erwartungen
- ✓ Patientenverfügung, Vollmachten



Familienanamnese:

- ✓ Erkrankungen von Eltern und Geschwistern ggf. Todeszeitpunkt und Ursache

Körperlicher Untersuchungsbefund:

- ✓ (orientiert am Beratungsanlass und den Diagnosen, aktuell und Dauerdiagnosen)
- ✓ ggf. eigene Untersuchungsbefunde durch Befunde aus der Akte ergänzen. (Durch das Datum kenntlich machen.)

Weitere Befunde

- ✓ (orientiert am Beratungsanlass und den Diagnosen, aktuell und Dauerdiagnosen)
- ✓ Laborwerte
- ✓ Röntgen
- ✓ EKG
- ✓ Weitere ärztliche Befunde

Verlauf und Beurteilung

Medikation

- ✓ inkl. Wirkstoff und Dosierungsangabe in Frequenz und Stärke und ggf. Dauer der Einnahme

Prozedere /Prognose

- ✓ Notwendige Untersuchungen (Praxis, Überweisung, Krankenhaus)
- ✓ Eingeleitete Therapie
- ✓ Weiteres Vorgehen



7. Ausbildungsgespräche

Zu Beginn Ihres PJ-Tertials (oder einer Rotation innerhalb eines Tertials) übernimmt ein Fachärztin bzw. Facharzt oder eine Oberärztin bzw. ein Oberarzt des Arbeitsbereiches die Rolle des Lehrarztes. Der Lehrarzt steht Ihnen als kollegialer Ansprechpartner für Fragen und Probleme während der Ausbildung zur Verfügung und ermöglicht Ihnen, die von Ihnen geforderten Leistungen zu erbringen. Die Lehrärztin/ Der Lehrarzt führt regelmäßig Gespräche zum Ausbildungsverlauf durch. Die Gespräche haben einen zeitlichen Umfang von 15 bis 30 Minuten.

Einführungsgespräch: *Was bringe ich mit? Was erwarte ich?*

Jeweils zu Beginn des PJ-Tertials (Rotation) findet ein Einführungsgespräch statt. Neben einer Selbsteinschätzung und Erwartungen sollen persönliche Ziele für den kommenden Ausbildungsabschnitt besprochen werden.

Folgende Fragen sollten hierzu von Ihnen vorbereitet werden:

- Welche klinische Vorerfahrungen habe ich bereits gemacht (z.B. PJ-Tertiale, Rotationen im PJ, Famulaturen, ggf. Doktorarbeit)?
- Welche Fähigkeiten/Fertigkeiten/Stärken bringe ich bereits mit?
- Wo sehe ich bei mir noch Verbesserungsmöglichkeiten/Schwächen?
- Warum habe ich dieses Tertial/Rotation gewählt?
- Was sind meine persönlichen Ziele? Was möchte ich unbedingt lernen?

Verlaufsgespräch: *Wie läuft´s? Was habe ich erreicht? Was fehlt?*

Jeweils nach 4 Wochen des PJ-Tertials (Rotation) erfolgt ein Verlaufsgespräch. (Bei Rotationen, die kürzer als 8 Wochen andauern, kann dieses Gespräch entfallen). Neben einer erneuten Selbsteinschätzung zum Lernfortschritt sollen bei Bedarf Probleme und Ausbildungsdefizite angesprochen werden. Der Lehrarzt gibt Ihnen ein strukturiertes Feedback zu Ihrer persönlichen Entwicklung (Stärken, Verbesserungspotential, Ausblick).

Folgende Fragen sollten hierzu von Ihnen vorbereitet werden und dienen der Lehrperson zur Orientierung für das strukturierte Feedback:

- Was waren die Stärken im bisherigen Verlauf des Tertials/Rotation?
- Was habe ich insbesondere gelernt (theoretisch/praktisch)?
- Wie bin ich in das Team integriert?
- Wo habe ich persönlich noch Nachholbedarf? Was bringe ich selbst ein?
- Was waren die Schwachstellen im bisherigen Verlauf des Tertials/Rotation?
- Welche Lernangebote brauche ich noch? Welche Teile des Logbuchs sind noch unbearbeitet?

Abschlussgespräch: *Wie war´s? Habe ich meine Ziele erreicht? Bin ich zufrieden?*

Jeweils am Ende des PJ-Tertials (oder einer Rotation innerhalb des Tertials) findet ein Abschlussgespräch statt. Neben einer erneuten Selbsteinschätzung Ihrer Entwicklung und Erreichen Ihre Lernziele können Sie Kritik und Verbesserungsvorschläge zu dem Ausbildungsabschnitt äußern. Der Lehrarzt gibt Ihnen erneut ein strukturiertes Feedback zu Ihrer persönlichen Entwicklung (Stärken, Verbesserungspotential, Ausblick).



Folgende Fragen sollten hierzu von Ihnen vorbereitet werden und dienen der Lehrperson zur Orientierung für das strukturierte Feedback:

- Was waren die positiven Aspekte/Highlights des Tertials?
- Was habe ich insbesondere gelernt (theoretisch/praktisch)?
- Wie war ich in das Team integriert?
- Welche Ziele konnte ich nicht erreichen?
- Was waren die Schwachstellen des Tertials?
- Welche Verbesserungsvorschläge gibt es für die künftige Ausbildung?
- Würde ich dieses Tertial/Rotation weiterempfehlen/nochmals belegen?
- Bin ich an einer Anstellung in diesem Arbeitsbereich interessiert?

Gesprächsdokumentation:

Einführungsgespräch

Rotation:

Name des Lehrarztes:	Datum:
Gesprächsinhalte (Stichworte, keine Beurteilung):	
Unterschrift Student/in	Unterschrift Lehrärztin/Lehrarzt

**Einführungs-/ Verlaufs-/ Abschluss-
Gespräch**

Rotation:

Name des Lehrarztes:	Datum:
Unterschrift Student/in	Unterschrift Lehrärztin/Lehrarzt



**Einführungs-/ Verlaufs-/ Abschluss-
Gespräch**

Rotation:

Name des Lehrarztes:	Datum:
Gesprächsinhalte (Stichworte, keine Beurteilung):	
Unterschrift Student/in	Unterschrift Lehrärztin/Lehrarzt

**Einführungs-/ Verlaufs-/ Abschluss-
Gespräch**

Rotation:

Name des Lehrarztes:	Datum:
Gesprächsinhalte (Stichworte, keine Beurteilung):	
Unterschrift Student/in	Unterschrift Lehrärztin/Lehrarzt

**Einführungs-/ Verlaufs-/ Abschluss-
Gespräch**

Rotation:

Name des Lehrarztes:	Datum:
Gesprächsinhalte (Stichworte, keine Beurteilung):	
Unterschrift Student/in	Unterschrift Lehrärztin/Lehrarzt



**Einführungs-/ Verlaufs-/ Abschluss-
Gespräch**

Rotation:

Name des Lehrarztes:	Datum:
Gesprächsinhalte (Stichworte, keine Beurteilung):	
Unterschrift Student/in	Unterschrift Lehrärztin/Lehrarzt

**Einführungs-/ Verlaufs-/ Abschluss-
Gespräch**

Rotation:

Name des Lehrarztes:	Datum:
Gesprächsinhalte (Stichworte, keine Beurteilung):	
Unterschrift Student/in	Unterschrift Lehrärztin/Lehrarzt

Abschluss- Gespräch

Rotation:

Name des Lehrarztes:	Datum:
Gesprächsinhalte (Stichworte, keine Beurteilung):	
Unterschrift Student/in	Unterschrift Lehrärztin/Lehrarzt



8. Lehrmaterialien

Boenninghaus

Autor: Thomas Lenarz, Hans-Georg Boenninghaus

Verlag: Springer Berlin

Jahr: 2012 (14. Auflage)

Seiten: XVI, 488 Seiten

Reihe/Serie: Springer-Lehrbuch

Produktart: Buch / Softcover

ISBN/EAN: 978-3-642-21130-0

Crashkurs HNO (eBook)

Autor: Achim Viktor, Stephanie Linke, Cordula Dahlmann

Verlag: Urban & Fischer Verlag - Lehrbücher

Jahr: 2012 (1. Auflage)

Seiten: 232 Seiten

Produktart: eBooks / eBook Download

Format: [EPUB \(Adobe DRM\)](#)

ISBN/EAN: 978-3-437-59632-2



9. Notizen
